

Peter G  thler

Bleib auf Kurs

Eine Standortbestimmung
im Licht der Bibel



Peter Güthler

Bleib auf Kurs

Eine Standortbestimmung
im Licht der Bibel

Für Becky und Charlie:

„Ich laufe mit aller Kraft auf das Ziel zu,
dem Siegespreis der himmlischen Welt entgegen.“

Philipper 3,14 NEÜ

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung, 4. überarbeitete Auflage, © 1985/1991/2006 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal. LUT1912, Luther-Übersetzung, Text von 1912, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, © der digitalen Ausgabe 1999.

MEÜ: Menge-Übersetzung, Text von 1939, übersetzt von Hermann August Menge, © 1994 Deutsche Bibelgesellschaft.

NEÜ: bibel.heute, Neue evangelistische Übersetzung, Karl-Heinz Vanheiden, © 2010 Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg.

SCH2000: Schlachter-Übersetzung Version 2000, © 2003 Genfer Bibelgesellschaft.

Güthler, Peter

Bleib auf Kurs

Eine Standortbestimmung im Licht der Bibel

ISBN 978-3-95473-110-1

© 2026 rigatio Stiftung gGmbH
Carl-Benz-Str. 2
57299 Burbach

Satz und Gestaltung: rigatio

Bildnachweis:

S. 6: AdobeStock_540196212	S. 58: raul-petri-wfVC_75JB9I-unsplash
S. 10: AdobeStock_321704717	S. 66: ales-krivec-m1txK6oKyU8-unsplash
S. 12: hans-1Qe8-Dk9cRo-unsplash	S. 67: getty-images-zxBGaWxaIQw-unsplash
S. 18: AdobeStock_619579943	S. 74: lightstock_407631
S. 20: chuttersnap-cGXdjyP6-NU-unsplash	S. 76: lightstock_608525
S. 28: rowan-fonda-ezaWzAu1DcQ-unsplash	S. 84: AdobeStock_444567922
S. 38: natalya-u-eSXB7ltCb3U-unsplash	S. 86: lightstock_914011
S. 39: lightstock_729494	S. 94: nicolas-h-NwAEXiUSYdQ-unsplash
S. 48: krakenimages-Y5bvRlcCx8k-unsplash	S. 96: national-cancer-institute-
S. 49: kazuo-ota-BDP6kCOh-7s-unsplash	BxXgTQEw1M4-unsplash
S. 56: getty-images-F0OaiIZLrFo-unsplash	S. 104: emilio-garcia-fhu-cZTzhs-unsplash

Druck: FINIDR

Inhalt

Einleitung	
So ist es gedacht!	6
Kapitel 1	
Deine Ausrichtung	10
Kapitel 2	
Dein Gott.	18
Kapitel 3	
Deine Beziehungen	28
Kapitel 4	
Deine Gemeinde.	38
Kapitel 5	
Dein Dienst	48
Kapitel 6	
Dein Zeugnis.	56
Kapitel 7	
Deine Karriere	66
Kapitel 8	
Dein Lebensstandard.	74
Kapitel 9	
Deine Hoffnung.	84
Kapitel 10	
Deine Ängste	94
Zum Schluss.	104

Einleitung

So ist es gedacht!





Richtig unterwegs

In einer Pressemitteilung der Polizei war zu lesen: „Ein 46-jähriger Geisterfahrer fuhr mehr als 25 Kilometer in falscher Richtung auf der A3 in Richtung Passau. Die Einsatzzentrale verständigte sofort mehrere Streifen, die zwischen Wörth a. d. Donau und Kirchroth sogenannte ‚Drosselfahrten‘ durchführten. Unterstützt wurde die Polizei von einem Lkw-Fahrer, der die Fahrbahn blockierte.“

Als „Geisterfahrer“ bezeichnet man Personen, die entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung unterwegs sind. Sie sind überzeugt, alles richtig zu machen, aber in Wirklichkeit befinden sie sich auf Kollisionskurs. Fachleute warnen, dass unter bestimmten Umständen fast jeder zu einem „Geisterfahrer“ werden kann. In der Regel ist dafür eine Kombination aus situationsbedingten Faktoren, Wahrnehmungsfehlern und menschlichem Versagen verantwortlich. Bei extremer Müdigkeit sinkt beispielsweise die Aufnahmefähigkeit drastisch. Das Gehirn verarbeitet visuelle Hinweise dann nicht mehr korrekt. Auch bei Dunkelheit, starkem Regen, komplexen Autobahnkreuzen, schlechter Beschilderung oder unübersichtlichen Baustellenführungen steigt die kognitive Belastung derart an, dass dies zu Orientierungsfehlern führen kann. Und ehe man sich versieht, ist man in die falsche Richtung unterwegs.

Vielleicht hast auch du dich einmal entschieden, Jesus Christus nachzufolgen (vgl. Mt 4,19), voller Entschlossenheit und Hingabe, vielleicht sogar mit den Worten des bekannten Liedes auf den Lippen:

„Ich bin entschieden zu folgen Jesus ... Ob niemand mit mir geht, doch will ich folgen ... Die Welt liegt hinter mir, das Kreuz steht vor mir. Niemals zurück, niemals zurück.“

Doch bei der Länge des Weges, den Sorgen des Lebens und dem „Gedränge“ des Alltags kann es schon einmal vorkommen, dass man trotz aller guten Vorsätze die Orientierung verliert und ohne es sofort zu merken geistlich in die falsche Richtung unterwegs ist. Deshalb tun wir gut daran, uns von Gott unterweisen und auf „den richtigen Weg“ führen zu lassen (vgl. Ps

32,8 NEÜ). Diesen Weg zeigt er uns in der Bibel. Sie ist „das lebendige und bleibende Wort Gottes“ (vgl. 1Petr 1,23).

Die Gedanken, Fragen und Aufgaben zu zentralen Lebensbereichen in den folgenden zehn Kapiteln sollen dir dabei helfen, innezuhalten, zurückzublicken und zugleich nach vorne zu schauen. Sie sollen dazu dienen, deine Prioritäten zu hinterfragen und deinen „Kurs“ anhand der Heiligen Schrift zu überprüfen, ihn gegebenenfalls zu korrigieren und neu auf das Ziel auszurichten, das Gott mit dir hat.

Ob zum Geburtstag, zum Jahreswechsel, im Urlaub oder am Abend eines hektischen Tages: Orientiere dich wieder neu an Gottes Gedanken – denn sie sind besser als deine eigenen (vgl. Jes 55,8-9)!

Geht die Sonne auf im Westen, musst du
deinen Kompass testen.

Kalenderspruch

Hier noch einige Tipps für die Bearbeitung dieses Kurses:

- Bevor du mit der Bearbeitung eines Themas beginnst, bitte Gott, dass er durch sein Wort zu dir spricht.
- Lies den Impulsgedanken zu Beginn jedes Themas und denke über die dazugehörige Frage nach („Zum Nachdenken“).
- Die darauffolgenden Fragen und Aufgaben beziehen sich auf Aussagen der Bibel zum jeweiligen Thema. Schlage die Stellen in deiner Bibel nach und lies sie dir aufmerksam durch („Zum Nachlesen“).
- Vermerke deine Antworten mit eigenen Worten in den dafür vorgesehenen Zeilen und Tabellen. Das Aufschreiben wird dir dabei helfen, deine Gedanken klar zu formulieren.
- Danke Gott am Ende jedes Themas für das, was er dir beigebracht hat. Und bitte ihn um Hilfe, dass du aus dem Gelernten die richtigen Schlüsse für dein persönliches Leben ziehen kannst, und schreibe diese auf („Zum Schluss“).

Mein größter Wunsch für dich? Dass du auf Kurs bleibst, indem du „den guten Kampf“ kämpfst, „den Lauf vollendest“ und „den Glauben bewahrst“ (vgl. 2Tim 4,7).

Peter GÜthler



Kapitel 1

Deine Ausrichtung



Adler unter Hühnern

„Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das,
was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.
Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem,
was auf Erden ist.“

Kolosser 3,1-2 SCH2000

Man erzählt sich die Geschichte von einem Bauern, der einen jungen Adler gefangen hatte. Um ihn am Wegfliegen zu hindern, band er ihn an eine Leine und ließ ihn auf dem Hof herumhüpfen. Es dauerte nicht lange, bis der Adler begann, sich wie die Hühner zu verhalten, die auf der Suche nach Körnern und Insekten am Boden scharrrten und pickten. Das Tier, das dazu geschaffen war, sich in die Lüfte zu erheben, schien damit zufrieden zu sein, das Leben eines Huhns zu führen. Eines Tages bekam der Bauer Besuch von einem Hirten, der von den Bergen herabkam, wo auch die Adler zu Hause sind. Als er das gefangene Tier erblickte, sagte er zu dem Bauern: „Es ist doch eine Schande, einen solchen Vogel gefangen zu halten! Lass ihn frei!“ Der Bauer ließ sich überreden und durchschnitt die Fesseln des Adlers. Doch zum Erstaunen der Männer scharrrte und pickte er nur weiter auf dem Boden herum.¹

Wie ein Adler für die Lüfte geschaffen ist, so bist du für die Ewigkeit geschaffen. Als du noch in deinen Sünden warst, „verfinstert am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes“ (Eph 4,18), ja, da war dein „Teil im Leben von dieser Welt“ (Ps 17,14). Aber dann kam Jesus! Er hat dich frei gemacht, dich herausgerissen „aus der gegenwärtigen bösen Welt“ (Gal 1,4). Wozu? Damit du deiner eigentlichen Bestimmung nachkommen und nun das suchen kannst, „was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes“ (Kol 3,1 SCH2000).

Das ist Gottes Wunsch für jeden Christen. Und doch „scharren und picken“ so viele Gläubige in der Welt herum, um in ihr Freude und Erfüllung zu finden, als wären sie noch an sie gebunden. Das tat auch Salomo. Doch sein Versuch, „unter der Sonne“ Sinn und Erfüllung zu



finden, scheiterte kläglich. „Alles ist Nichtigkeit!“ – so fasste er das Ergebnis seiner Suche in Prediger 1,2 zusammen.

Darum: „[Trachte] nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.“ Dein Dasein „unter der Sonne“ hat nur dann Sinn, wenn du es im Blick auf Jesus lebst. Er starb, „damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist“ (2Kor 5,15). Es ist wahr: Die Brötchen müssen verdient, die Wäsche gewaschen und das Auto zum TÜV gebracht werden. Doch das alles tu „von

Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen, da ihr wisst, dass ihr vom Herrn als Vergeltung das Erbe empfangen werdet; ihr dient dem Herrn Christus“ (Kol 3,23-24).

Die Geschichte mit dem Adler hat übrigens ein Happy End:

„Der Hirte hob ihn auf und setzte ihn auf eine hohe Steinmauer. Zum ersten Mal seit langer Zeit sah der Adler die Weite des blauen Himmels und die glühende Sonne. Da breitete er seine Schwingen aus, stürzte sich mit einem Satz von der Mauer und erhob sich immer höher in die Lüfte. Endlich verhielt er sich wieder wie ein Adler.“²

Eher könnten sich die beiden Pole der Erde
treffen als die Liebe zu Christus und die
Liebe zur Welt.

**Thomas Brooks (1608-1680),
Puritaner**

Zum Nachdenken

Der Adler in der Einführung hatte seine eigentliche Bestimmung vergessen. Ähnliches könnte auch dir passieren. Worauf waren deine Augen in der letzten Zeit gerichtet: auf die „Körner“ dieser Welt oder dein Erbe im Himmel? Nenne Beispiele.

Zum Nachlesen

Was erfährst du in den folgenden Versen über deine Identität in Christus und deine „Heimat“ als Kind Gottes?

2. Korinther 5,17

Epheser 1,3

Epheser 2,4-6

Philipper 3,20

In einem Lied von Carl Brockhaus (1822-1899) heißt es: „*In dieser Welt kann nichts mein Herz erfreu'n.*“ Deshalb warnt euch auch das Neue Testament davor, „*unter der Sonne*“ nach Sinn und Erfüllung zu suchen. Ordne die Bibelstelle der entsprechenden Warnung zu.

Bibelstelle		Warnung	
A	Matthäus 6,19.21		Strebt nicht nach Macht!
B	Matthäus 20,25.26a		Liebt nicht die Welt!
C	1. Johannes 2,15.17		Huft keine Reichtümer an!

Welches dieser Dinge stellt für dich in deiner momentanen Lebenssituation die größte Versuchung dar? Erkläre.

Welche Konsequenzen hätte es für dich, wenn du dein „Zuhause“ in dieser Welt suchen würdest? Fasse die Verse jeweils kurz zusammen.

Lukas 8,7.14

1. Korinther 3,11-15

2. Timotheus 4,10

Jakobus 4,4

1. Johannes 2,15

Vielleicht fällt es dir im Getriebe des Alltags nicht immer leicht, die ewige Welt Gottes im Blick zu behalten. Was kannst du tun, um wieder mehr auf das zu sinnen, „was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!“ (Kol 3,2)? Fasse die Verse zusammen und erkläre, wie du sie in deinem Leben konkret anwenden könntest.

Bibelstelle	Zusammenfassung	Anwendung
Matthäus 6,33		
Römer 12,1-2		
Kolosser 3,1		
Hebräer 12,1-2		

Das Leben auf der Erde ist *endlich*, das bei Gott aber *ewig*. Welche „Dividenden“ erwarten dich in der Ewigkeit, wenn du hier und jetzt in sie investierst? Ordne die Bibelstellen den richtigen „Dividenden“ zu.

Bibelstelle		Dividenden	
A	Matthäus 6,20		ein makelloses Erbe
B	Matthäus 25,20-21		Lohn von Gott
C	1. Korinther 3,13-14		Lob von Gott
D	2. Timotheus 4,8		Schätze im Himmel
E	Jakobus 1,12		Siegeskranz der Gerechtigkeit
F	1. Petrus 1,4		Siegeskranz des Lebens

Zum Schluss

Stimmt deine grundsätzliche Lebensausrichtung noch? Hier kannst du zusammenfassen, welche „Kurskorrekturen“ du in diesem Bereich vornehmen willst:

[illegible]